

## Uneindeutiger Laschet

Hennig-Wellsow: „Meine Partei ist gut vorbereitet“, FR-Politik vom 10. Juli

Natürlich hat Linken-Co-Chefin Susanne Hennig-Wellsow völlig recht, wenn sie, statt auf Annalena Baerbock zu blicken, nahelegt, auf Armin Laschet zu schauen, der es nicht schafft, sich von Hans-Georg Maaßen und seinen rechten Ausfällen zu distanzieren. Dass Maaßen sich immer mehr hervorwagt, hängt jedoch wahrscheinlich auch damit zusammen, dass sein direkter Gegenkandidat, Frank Ullrich von der SPD, so populär ist, dass ihm sogar Wähler, die auf keinen Fall für die Sozialdemokraten stimmen wollen, versichern, er bekomme aber deren Erststimme, so dass der gefährliche Kandidat wahrscheinlich ein Wahlverlierer sein wird.

Der große Skandal ist indes noch nicht einmal das uneindeutige Verhalten der CDU, sondern dass jemand mit diesen Einstellungen überhaupt jemals Verfassungsschutzpräsident war, also Chef einer Behörde, die eigentlich die Verfassung schützen soll.

Siegfried Kowallek, Neuwied

## Vorsicht mit Kritik

Türkei: „Bundesregierung macht sich mitschuldig“, FR-Politik vom 10. Juli

Das Interview mit Osman Okkan macht wieder einmal deutlich, dass die Bundesregierung nicht in der Lage ist, türkische Bürger (Journalisten, Politiker und Bürger), die sich kritisch gegen Erdoğan äußern, seines Zeichens Präsident und Despot seines Landes, zu schützen vor dem Zugriff seiner Häscher. Dies liegt in erster Linie daran, dass man die Hilfe dieses Despoten dafür benötigt, die Flüchtlinge in erster Linie aus der lebensbedrohlichen Lage in Syrien an einer Flucht nach Europa und auch in die BRD zu hindern. Dass man sich auf Erdoğan nicht verlassen kann, hat er aber schon mehrmals bewiesen. Man erinnere sich nur daran, dass er Busse mit Flüchtlingen an die griechische Grenze bringen ließ, um die Europäer unter Druck zu setzen, Selbst die Milliarden, die man dafür bezahlt, hindern ihn nicht daran, sich neue „Teufeleien“ auszudenken.

Dass die BRD so gut wie nichts unternimmt, systemkritische türkische Bürger vor den Handlungen Erdogans zu schützen, liegt sicher daran, dass man den Despoten nicht verärgern will.

Inzwischen bezeichnet Erdoğan und seine willfährige Justiz alle systemkritischen türkischen Bürger und Oppositionelle (Journalisten, Künstler und Akademiker) als Terroristen. Es ist höchste Zeit, dass die deutsche Justiz die türkischen Helfershelfer Erdogans daran hindert, Bürger türkischer Herkunft anzuklagen, die ihr Recht auf freie Meinungsäußerung gegenüber der türkischen Regierung wahrnehmen.

Hermann Michel, Mörfelden

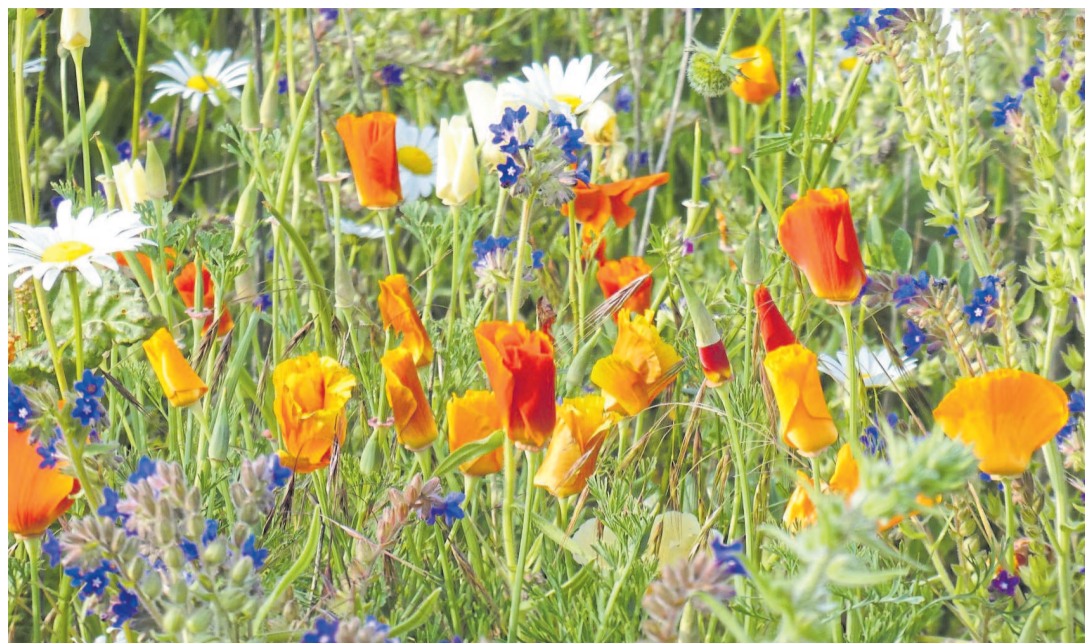
## FR-Blog: Die Pflanze, das Insekt, der Vogel, der Mensch – es geht nicht ohne einander

Liebe Leserinnen und Leser, unsere industrialisierte Landwirtschaft, die Gifte in unserer Umwelt und damit zusammenhängend natürlich unser aller Lebensweise haben schwerwiegende Folgen für die kleinen Krabbler, Summer und Brummer, die Insekten. Wir sind gewohnt, nach ihnen zu schlagen, wenn sie uns belästigen, aber sie sind ungemein wichtig für das biologische Gefüge der Welt, in der wir leben. Die Biomasse an Insekten ist in Deutschland massiv zurückgegangen. Das hat weitreichende Auswirkungen – nicht nur auf die Bestäubung von Obstbäumen, sondern auch auf die heimische Vogelwelt. Und letztlich auf uns alle.

Die Blaumeisen in Deutschland haben gerade eine Epidemie mit einem Erreger durchlebt, der bei ihnen eine Lungenentzündung verursacht. Bisher weiß niemand genau, wie stark der Bestand dezimiert wurde. Er wird aber auf jeden Fall weiter dezimiert, wenn Blaumeisen bei uns keine Kleininsekten mehr vorfinden, die sie an ihre Jungen verfüttern können. Dabei ist dieser kleine Vogel – er wiegt kaum zwölf Gramm – nicht zuletzt ein Schädlingsbekämpfer. Was natürlich die Frage aufwirft: Was ist ein Schädling? Für wen und warum? Jedenfalls: So hängt alles mit allem zusammen. Die Blüte, das Insekt, der Vogel, der Mensch. Es geht nicht ohne einander.

Jetzt fragen Sie sich vielleicht: Pflanzen, Insekten, Vögel – was soll das hier im FR-Forum, wo normalerweise harte politische Positionen in Gestalt von Meinungen verhandelt werden? Insekten haben keine Lobby. Wer sich für sie einsetzt, engagiert sich fürs Tier, dem man helfen will. Aber zugleich und eigentlich geht es um unsere Lebensweise, die diese Tiere gefährdet. Und damit geht es um Politik. Man könnte auch sagen: Wer auf dem Balkon einen Pott Majoran aufstellt, engagiert sich auch politisch.

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, haben bereits auf meine Aufrufe reagiert und mir Mails mit Bildern geschickt, die



davon zeugen, dass dieses Bewusstsein für die Zusammenhänge durchaus existiert. Dass wir nicht alle blind nach einem hohlen Leben im Konsum streben. Ich danke Ihnen allen an dieser Stelle für diese Zusendungen und hoffe, dass ich es schaffen werde, Ihnen auch allen einzeln zu antworten. Falls nicht, nehmen Sie es mir bitte nicht übel.

Die Fotos, die Sie hier sehen, stammen von der Frankfurter Gartenarchitektin Ute Wittich, die Räume für Insekten zu schaffen versucht, wo es nur geht. Das Bild oben nennt sie „Insektenweide“. Das Bild unten, das wird Sie vielleicht verwundern, zeigt ein ganz gewöhnliches Küchengewürz in einem Zustand, den es irgendwann von sich aus er-

reicht, wenn man es nur lässt: Schnittlauch. Umgeben von Katzenminze. Insekten lieben jede Art von blühendem Lauch. Schnittlauch ist gefügig, er blüht auch im Pott auf dem Balkon. Und wann bekomme ich Ihre Fotos, Ihre Tipps? Wann höre ich von Ihren Erfahrungen? Reden Sie mit unter [frblog.de/garten-17](http://frblog.de/garten-17) Ihr Bronski

BILDER: UTE WITTICH(2)



## Soll das denn ewig so weitergehen mit dem CDU-Trübsinn?

Annalena Baerbock, die „Plagiater“ und der Plagiatsjäger Stefan Weber: „Jetzt erst recht?“, FR-Tagesthema vom 8. Juli

### Das nächste Ziel des „Plagiatsjägers“

Der „Plagiatsjäger“ Stefan Weber, der herausgefunden hat, dass Annalena Baerbock bei Joschka Fischer und Jürgen Trittin abgeschrieben haben soll, will sich also jetzt Roland Habeck vornehmen. Für die Grünen bleibt da nur zu hoffen, dass er nichts findet, was Habeck bei Baerbock abgeschrieben haben könnte.

Hans Möller, Frankfurt

### Die Rote Karte für unterlassene Fairness

Was ist eigentlich ein guter und fairer Journalismus? Medienschelte für Annalena Baerbock ist ein Versuch, eine Kanzlerkandidatin als unglaubwürdig zu diskreditieren. Auch die übrigen

Kanzlerkandidaten sind nicht ohne Fehl und Tadel, werden jedoch nicht in gleicher Weise bewertet. Meinungsfreiheit von Journalisten sind in Wort und Schrift moralisch nicht grenzenlos und einfach so durch Schweigen hinzunehmen. Dafür gibt es die Rote Karte für unterlassene Fairness.

Thomas Bartsch-Hauschild, Hamburg

### Es gibt so viele wichtige Themen!

Ich bin gespannt, wann sich herausstellt, dass der ehrenwerte Herr Weber sehr wohl über den neutralen Aufklärungswillen hinaus die Interessen auch anderer betreibt, die sich über die Demontage von Annalena Baerbock freuen, und ob er nicht doch auf irgendeine Weise dafür honoriert

wird! Das Maß an Gehässigkeit mit der er – und andere – dieses Geschäft betreiben, ist schon erstaunlich.

Dass sich jetzt auch die FR exzessiv daran beteiligt zu vermuten und zu spekulieren, noch dazu auf einer Doppelseite, finde ich als treue Leserin peinlich. Wenigstens Ihr könntet es einfach lassen. Es gibt so viele wichtige Themen!

Und dann profitiert auch noch von dem ganzen aufgebauchten Schlamassel unspirierte Weiter-so-Laschet-Partei! Wie furchtbar! Soll das denn ewig so weitergehen? Bild freut sich, die FDP reibt sich die neoliberalen Hände, weitere trübsinnige und rückwärtsgerandete Vertreterinnen der Scheuer-Seehofer-Klöckner-Ära dürfen so

weitermachen wie bisher auf Kosten der unteren zwei Drittel der Gesellschaft, das diesen Leuten piepegal ist, denn von denen werden sie nicht gewählt. Auf diese Folgen darf ein Herr Weber wirklich stolz sein.

Barbara Erben-Wunder, Hamburg

### Ein Vorschlag an die Grünen im Wahlkampf

Warum werden nicht Hochrüstung (rund zwei Billionen US-Dollar jährlich) und zahlreiche Kriege von den Grünen als die Umwelt und das Klima belastende unsinnige Ressourcenverschwendung, die beim sozialökologischen Umbau fehlen, thematisiert und skandalisiert?

Thomas Ewald-Wehner, Nidderau

Diskussion: [frblog.de/plagiat-2](http://frblog.de/plagiat-2)